

Umwelterklärung 2007

Brettereibner

8950 Stainach



KARL BRETTEREBNER:

MEINE GEDANKEN ZUM UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz im Unternehmen gilt heute als unverzichtbarer Bestandteil moderner Unternehmensführung. Er ist dabei mehr als nur die Beschäftigung mit den klassischen Umweltbereichen Abfall, Abwasser, Abluft. Eine erweiterte Einbeziehung aller Unternehmensbereiche in ein betriebliches Umweltschutzkonzept ist von besonderer Bedeutung. Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung solch eines integrierten Umweltschutzkonzeptes ist ein gut strukturiertes Umweltmanagementsystem.

Speziell im Abfallsektor kann über sinnvolle Verwertungsanlagen aus Abfallprodukten wieder wertvolle Energie, wie Ökostrom aus Biogasanlagen, erzeugt werden. Speziell diesen Bereich kann man mit besserer Abfalltrennung ab den Anfallstellen bzw. getrennter Entsorgung noch besser ausnützen. Diese Bewusstseinsbildung müssen wir gemeinsam mit unseren Kunden in Zukunft verstärkt bewerkstelligen.

Auch die Treibhausgasreduktion, welche global immer mehr zum Thema wird, kann jedes umweltbewusste Unternehmen positiv beeinflussen. Wir haben bei den LKW-Neuanschaffungen im Jahr 2006 alle Fahrzeuge bereits in der Schadstoffklasse Euro 5 bestellt, welche erst gesetzlich zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft treten werden. Weiters wird durch spezielle Fahrerschulungen der Treibstoffverbrauch weiter gesenkt und somit die Emissionen vermindert.

Besonders stolz bin ich auf das Forschungsprojekt KANFUNK, welches in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, TU Graz, BOKU Wien sowie von vier Kanalbetreibern und Dienstleistungsbetrieben, darunter auch die Fa. Bretterebner, durchgeführt wurde. Dabei ging es um die qualitätsgesicherte Kanalinspektion und Reinigung von Abwasserkanälen um die Werterhaltung und Funktionsfähigkeit zu sichern. Die erfassten Untersuchungsdaten aus der Kamerabefahrung wurden direkt in den GIS Kanalkataster des Kanalbetreibers übernommen. Durch die besondere technische Ausstattung bzw. durch die bestens geschulten Mitarbeiter der Fa. Bretterebner konnten wertvolle Erkenntnisse zum Forschungsprojekt beigetragen werden.

Durch dieses Projekt können viele Gemeinden und Kanalbetreiber ihre Kanalinfrastruktur in Funktion sowie Wert erhalten und ökologisch bzw. ökonomisch besser Nutzen und das bei verringerten Betriebskosten.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir all jenen, die an unserem Betrieb Interesse haben – von unseren Kunden bis zu den Behörden – zeigen, welche umweltrelevanten Maßnahmen wir treffen und welche Ergebnisse wir erzielen.

DER KUNDENDIENST IST UMWELTDIENST

Unser Unternehmen in Stainach beschäftigt zehn Mitarbeiter und bietet folgende Dienstleistungen im Umweltbereich an:

- Entsorgung sowie Beratungsdienstleistungen im Bereich von überwachungsbedürftigen gefährlichen Abfällen und von Kommunal- und Gewerbeabfällen
- Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zum Sammeln und Transportieren der oben genannten Stoffe durch betriebseigene Spezialfahrzeuge und Containerdienst
- Entleerung von Hausklär- und Senkgruben
- Durchführung von Dichtheitsprüfungen von Abwasserkanälen
- Reinigung öffentlicher und privater Abwasserkanäle, wobei auch harte Ablagerungen (Zement, Beton, ...) mittels spezieller Kanalfräser entfernt werden können
- Untersuchung von Abwasserkanälen mittels Kanalfernsehinspektionsfahrzeug, Untersuchung von Rohren und Hohlräumen
- Containerbeistellung für Gewerbe-, Baustellen- und Bauschuttentsorgung
- Sanierungsarbeiten nach Chemie- und Ölunfällen in Zusammenarbeit mit den Zivilschutzeinsatzkräften wie z.B. Feuerwehr und dem Landesölarlarmdienst des Amtes der steiermärkischen Landesregierung
- Abholung bzw. Übernahme von Sonderabfällen vom Werkstättenbereich, Sanierungsarbeiten nach Ölunfällen
- Reinigung von Verkehrsflächen mit Wasserhochdruck

Um die auftretenden Belastungen der Umwelt durch die erbrachten Dienstleistungen so gering wie möglich zu halten, führen wir freiwillig seit 1999 ein Umweltmanagementsystem nach den Anforderungen der EMAS-VO. Dieses System bietet uns die Möglichkeit, Schwachstellen im Betrieb frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu setzen. So werden über festgelegte Regelungen die Bedarfe an Mitarbeiterschulungen aber auch die notwendigen Änderungen im technischen Bereich in regelmäßigen Zeitabständen erhoben. Mit der Steigerung von Wissen und Motivation, sowie mit dem Einsatz modernster Hilfsmittel wird es uns gelingen die negativen Umwelteinflüsse so gering wie möglich zu halten.

Umweltmanagement heißt für uns aber auch, die Umsetzung der nunmehr auferlegten Vorgaben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nehmen Sie über die Ihnen vorliegende Umwelterklärung Einblick in unser Unternehmen.

BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

Kanal- und Grubendienst Brettenebner GesmbH
Salzburger Straße 318
A-8950 Stainach

www.brettenebner.at

Der Betrieb liegt direkt an der Bundesstraße B 146 zwischen Stainach und Pürgg-Trautenfels. Von der A 9 kommend Abfahrt Liezen und 14 km in Richtung Schladming.

Das Unternehmen wurde 1963 als Einzelunternehmen gegründet, um mit dem Schwerpunkt Grubenentleerung erste Dienstleistung anzubieten. Im Laufe der Zeit wurde das Leistungsspektrum um den Bereich Kanalreinigung und Rohrinspektion, aber auch Abfallentsorgung erweitert. 1989 wurde das Unternehmen in eine GmbH. umgewandelt. Die stetige Expansion und der damit verbundene Betriebserfolg machte es möglich, in höchstentwickelte Technik zu investieren.

So darf man an dieser Stelle wohl erwähnen, dass der Einsatz unserer computergesteuerten Roboterkamera maßgeblich an der Rettung, eines in Lassing bei einem Grubenunglück eingeschlossenen Bergmannes, beigetragen hat.



Stolz können wir aber nur sein, wenn wir auch die Zukunft meistern, und daher haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

UNSERE UMWELTPOLITIK

Um unseren zukünftigen Unternehmensbemühungen eine umweltbezogene Orientierung zu geben, verpflichten wir uns, unsere Handlungen an folgenden Grundsätzen auszurichten. Sie sind Ausdruck unserer Denkhaltung und sollen sich künftig in all unseren Entscheidungen und Handlungen widerspiegeln.

- Die **Verantwortung** für den Umweltschutz liegt bei der Geschäftsführung, sie legt die Politik fest, unterstützt aktiv deren Einhaltung und arbeitet an der Weiterentwicklung des Umweltgedankens mit und verpflichtet sich zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung und zum aktiven Vollzug aller einschlägigen **Umweltgesetze und -vorschriften**.
- Das **Umwelt- und Qualitätswissen und Bewusstsein** sowie ein entsprechendes Handeln unserer Mitarbeiter wird gefördert.
- Wir verpflichten uns, die Umweltauswirkungen unserer Dienstleistungen und Verfahren in einem solchen Maß zu verringern, wie es sich mit den wirtschaftlich vertretbaren Anwendungen der besten verfügbaren Technik erreichen lässt.
- Unsere Kunden, die Öffentlichkeit und die Behörden informieren wir offen über unsere **Umwelt- und Qualitätsbelange**.
- Im Umweltschutz beziehen wir unsere Lieferanten aktiv in die Problemlösung mit ein.

DATEN, FAKTEN UND DARSTELLUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

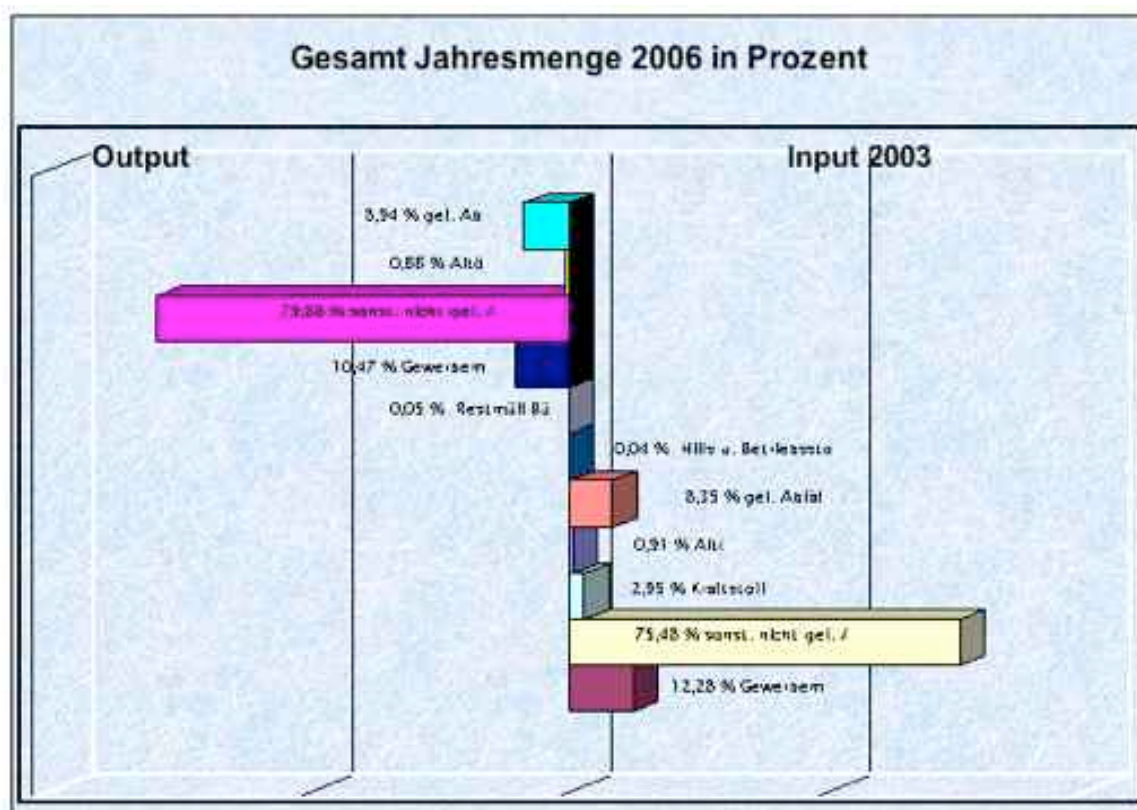
Die Kenntnisse über Bewertung aller relevanten Stoffe, Tätigkeiten und Anlagen unseres Unternehmens bilden zusammen mit der funktionierenden Organisation die Basis für eine umweltschonende Wirtschaftsweise.

Hierzu haben wir Daten über Input- und Outputstoffe, sowie Tätigkeiten und Anlagen gesammelt, deren Umweltrelevanz nach einem festgelegten Vorgang bewertet wurden. Um schlussendlich ein Bild über die Gesamtbelastung des Unternehmens auf die Umwelt zu erhalten, wurden die standortspezifischen Umweltaspekte ebenso beurteilt wie der Energieverbrauch.

Input / Output 2006

Die eingehenden Stoffe werden sinnvollerweise in zwei Kategorien unterteilt, wobei der eine Teil die Hilfs- und Betriebsstoffe umfasst, der andere beinhaltet Stoffe aus dem Bereich der Abfallentsorgung. Differenzen ergeben sich daher, weil sich deshalb zu Jahreswechsel Unterschiede ergeben:

Im Wesentlichen finden sich die Inputstoffe aus der Entsorgungstätigkeit in den Outputstoffen



wieder, da am Standort keine längere Lagerung von Abfallstoffen erfolgt.

In den aufgelisteten Outputstoffen sind auch jene Abfälle enthalten, die aufgrund der Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten am Standort erzeugt wurden.

Eine Auflistung aller Sammler und Behandler von gefährlichen Abfällen in Österreich findet man Unter: http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/abfall_datenbanken/abfrage01/. Die Datensätze aus der Online. Abfrage zu Abfallsammlern und – behndlern aus dem Abfalldatenverbund beziehen sich auf Angaben bis zum 31. Dezember 2006 und dienen nur noch der allgemeinen Orientierung. Aktuelle Angaben über befugte Abfallsammler und –behandler erhält man in der jeweiligen Landesregierung.

Im Vergleich zur Umwelterklärung 2004 ist ein starker Anstieg im Bereich der „sonstigen nicht gefährlichen Abfälle“ zu verzeichnen, welcher auf die Dienstleistungserweiterung „Abfallentsorgung“ zurückzuführen ist.

Durch gezielte Abfalltrennung konnten aus dem Gewerbemüll 16,30 % Wertstoffe aussortiert werden, die der Verwertung zugeführt werden konnten.

TÄTIGKEITEN UND FÄHIGKEITEN UNSERER MITARBEITER

Im Zuge der angebotenen Dienstleistungen werden unsere Mitarbeiter nicht nur körperlich, sondern vor allem in Bezug auf Konzentration und Zuverlässigkeit gefordert. Insbesondere Sanierungen nach Chemie- und Ölunfällen oder wie das Entleeren von verunfallten Tankfahrzeugen mit Gefahrgut bedürfen höchstmöglichem Wissensstand über Umgang mit Gefahrstoffen.



Aber selbst die einfacheren Tätigkeiten wie das Entleeren von Hausklär- und Senkgruben oder bei der Reinigung von Abwasserkanälen dürfen nicht zur Routine werden, da auch diese bei nicht ordnungsgemäßer Durchführung eine große Gefahr für die Umwelt darstellen. Das betrifft auch das Trennen und Sortieren von Abfällen. Das fehlerfreie Bedienen der technischen Ausrüstung auch in Stresssituationen ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche und somit umweltgerechte Einsätze.

Die Brisanz der Serviceeinsätze nimmt jedoch seit der verbesserten Beratung unserer Kunden spürbar ab.

Um den Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter auf höchstem Niveau zu halten, wurde ein umfangreiches Schulungskonzept entwickelt, welches auf unseren Betriebsablauf maßgeschneidert wurde.

Im Rahmen regelmäßiger interner Mitarbeiterschulungen wird schwerpunktmäßig auf Arbeitnehmer- und Umweltschutz /Sicherheitsvorschriften, Umgang mit gefährlichen und nicht gefährlichen Stoffen, Abfalltrennung/Sortierung eingegangen. Allfällige Änderungen bzw. Problembe- reiche werden sofort in den Schulungsplan aufgenommen.

Im Schulungsplan wird auch auf mögliche Unfälle und Vorfälle eingegangen um bei einem et- waigen Eintreten solcher Situationen sofort situationsbezogen richtig reagieren zu können.

Weiters werden auch umfangreiche externe Schulungen wie ADR Lenkerausbildungen und Kanalinspektionskurse durchgeführt.

UNSERE TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

Da unsere Leistung im allgemeinen nicht am eigenen Betriebsgelände erbracht wird, ist es notwendig mit der auftragsspezifischen Ausrüstung so rasch und so nahe wie möglich an den Einsatzort zu gelangen.



Zu diesem Zweck betreiben wir einen Fuhrpark mit insgesamt 13 LKWs, einem Geländewagen, einem Stapler und einem Radlader. Darunter befinden sich vier Kanalreinigungs-, ein Kanaluntersuchungs- und ein Kanaldichtheitsprüffahrzeug. Weiters gehören zwei Absetzkipper, ein Saugwagen, zwei Containerfahrzeuge und zwei Pritschenwagen mit Ladebordwand dazu.

(Euroklassen: 4 LKWs Euroklasse 3, 3 LKWs Euroklasse 2, 1 LKW Euroklasse 1 und 4 LKWs Euroklasse 0 (diese vier LKWs sind nur fallweise im Einsatz))

Einen nennenswerten Teil unserer mobilen Ausrüstung stellen unsere Kanalfräser und Sonderdüsen dar. Als Herzstück zur Kanalinspektion bezeichnen wir jedoch die computergesteuerte Videokamera.



Im Betriebsgelände stehen verschiedene Kleinmaschinen für Wartungsarbeiten zur Verfügung.

Zahlreiche Container verschiedener Größe und mehrere Lagertanks dienen der Zwischenlagerung von übernommenen Abfällen.

Alle übrigen Betriebsmittel dürfen, da sie wegen ihrer Mengen unter der Geringfügigkeitsgrenze liegen, in der Werkstättenhalle gelagert werden.

BEWERTUNG DER STOFFE, TÄTIGKEITEN UND ANLAGEN

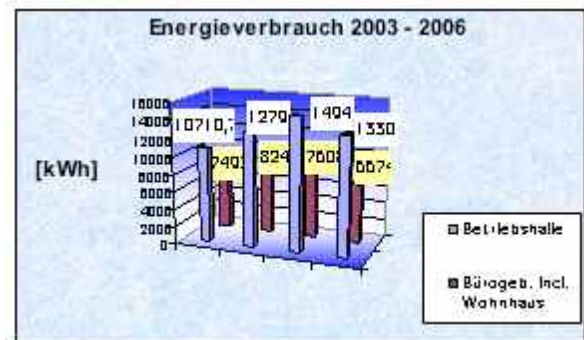
Damit wir den betrieblichen Umweltschutz anschaulich machen können, wurde eine zahlenmäßige Bewertung der Stoffe, Tätigkeiten und Anlagen vorgenommen.

Es wurden die Kriterien der Umweltbelastung, Wiederverwendbarkeit bzw. Verwertung, Entsorgung, Beeinflussbarkeit, Mengenanfall, Unfallrisiko und Gefährdung im Umgang berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DER UMWELTDATEN

Elektrischer Strom

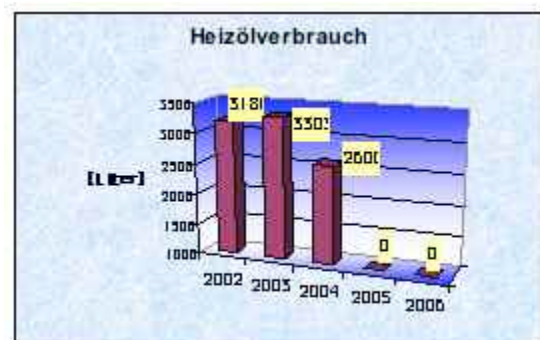
Die Stromversorgung unseres Betriebes erfolgt über das zuständige Stromversorgungsunternehmen. Der elektrische Strom wird für die allgemeinen Betriebstätigkeiten (Betriebshalle, Büro, EDV-Anlage, Beleuchtung) im Bereich der gesamten Firma benötigt.



Der Stromverbrauch im Bürogebäude konnte durch gezielte Einsparmaßnahmen (wie Energiesparlampen, Zeitschaltuhren, Vermeidung von Standby Betrieb, ...) verringert werden. Durch den Einbau einer Zeitbegrenzung beim Betrieb der Ballenpresse konnten ebenfalls bei der Betriebshalle Einsparungen erzielt werden.

Heizöl Extra leicht

Heizöl extra leicht wird zur Wärmeversorgung im Bürogebäude verwendet.

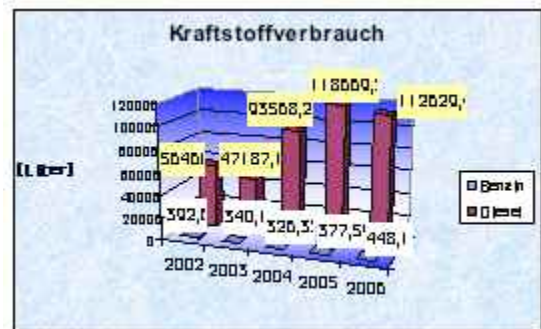


Die Schwankungen im Heizölverbrauch waren abhängig von der Witterung in den Jahren 2002 bis 2004. Durch die Inbetriebnahme unserer neuen umweltfreundlichen

Biomasseheizung seit Februar 2004 wurde kein Heizöl mehr für das Bürogebäude benötigt.

Kraftstoffe

Die Kraftstoffe werden in erster Linie zum Betreiben des Fuhrparks, und in weiterer Folge zur Versorgung von Kleingeräten (Rasenmäher, Generatoren) benötigt. Die Dieselversorgung erfolgt über die betriebseigene Dieseltankstelle.

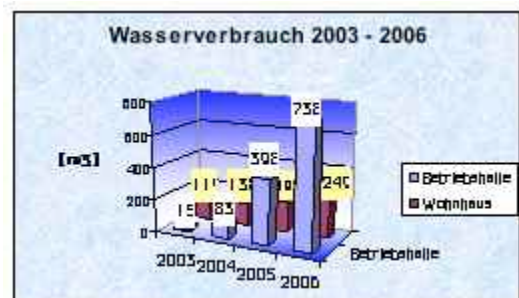


Der Kraftstoffmehrverbrauch ab 2004 ist auf die Inbetriebnahme von zusätzlichen Containerfahrzeugen zurückzuführen, wobei jedoch der Verbrauch der einzelnen Fahrzeuge geringfügig durch Fahrerschulungen gesenkt werden konnte.

Wasserversorgung

Die Betriebshalle und das Bürogebäude / Wohnhaus sind am öffentlichen Wasserversorgungsnetz der Marktgemeinde Stainach angeschlossen.

Der Wasserverbrauch betrug bei uns im Geschäftsjahren 2003 bis 2006.



Der Wassermehrverbrauch bei der Betriebshalle ist aufgrund der Inbetriebnahme des Waschplatzes für die Fahrzeugreinigung, welche am Betriebsgelände durchgeführt wird, gestiegen.

Betrachtung weiterer umweltrelevanter Aspekte

Abwasser

Unsere betriebsinternen Abwässer werden über zwei getrennte Linien entsorgt.

- **Bürogebäude:** Die Entsorgung der Abwässer aus dem Büro- und Wohngebäude erfolgt durch die öffentliche Kanalisation der Marktgemeinde Stainach.
- **Betriebshalle:** Die Abwässer aus der Betriebshalle werden in flüssigkeitsdichten Senkgruben gesammelt, welche von firmeneigenen Firmenfahrzeugen entleert und entsorgt werden.
- **Waschplatz:** Die Abwässer vom Waschplatz werden über den Ölabscheider in den Vorfluter geleitet.

Abfall

- **Abfälle aus dem Bürogebäude / Wohnhaus:** Die Sammlung des Bio- bzw. Restmülls erfolgt über zwei Mülltonnen. Die Inhalte werden wöchentlich vom Abfallwirtschaftsverband Liezen entsorgt.
- **Betriebshalle:** Der in der Betriebshalle anfallende Restmüll wird intern über die firmeneigene Gewerbemüllentsorgung entsorgt. Die Entsorgung der gefährlichen Abfälle aus der firmeneigenen Werkstätte erfolgt ebenfalls intern.

Emissionen

Die Emissionen unseres Fuhrparks stellen den größten Anteil dar. Alle weiteren Anlagen des Standortes haben keine Bedeutung in Bezug auf Emissionen.

Seit Februar 2004 erfolgt eine deutliche Reduzierung der Emissionen der Heizungsanlage vom Bürogebäude wegen Umstellung von Heizöl extra leicht auf Biomasse.

Lärm

Der von uns ausgehende Lärm wird größtenteils durch Verkehrsgerausche des Fuhrparks, sowie durch Betriebsgeräusche der Maschinen verursacht. Nach außen hin stellen diese Lärmquellen aber keine umweltrelevante Belastung für den Standort dar, da einerseits die Lärmemission nach außen kaum gegeben ist, andererseits liegt der Betriebsstandort zwischen den Geleisen der ÖBB und der Bundesstraße 145.

Durch diese Verkehrsverbindungen ergibt sich von Haus aus ein gewisser Lärmpegel, der durch unseren Betriebsstandort nicht weiter erhöht wird.

Boden

Die Wahrscheinlichkeit einer Kontamination des Bodens durch mögliche Vorkommnisse und Unfälle ist durch die Entsorgungstätigkeiten am Standort insofern sehr gering, da die Abfälle aus den Entsorgungen nur kurz zwischengelagert werden bevor sie an ein lizenziertes Entsorgungsunternehmen übergeben werden. Die dafür erforderlichen Zwischenlager befinden sich direkt auf dem Firmengelände und entsprechen den behördlichen Auflagen (Auffangwannen, öldichte Manipulationsflächen,...).

Eine Belastung aufgrund eigener Betriebs- und Hilfsstoffe ist wegen der geringen Menge ebenfalls unwahrscheinlich.

Indirekte Umweltaspekte

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Beratung unserer Kunden in abfallwirtschaftlichen Belangen. Durch die richtige Trennung bzw. Vermeidung von Abfällen kann eine kostenintensive Entsorgung im Voraus vermieden werden. Weiters kann z.B. durch den gezielten Einsatz geeigneter Reinigungsmittel bei richtiger Dosierung ein besserer Reinigungseffekt bei verminderter Abwasserbelastung erzielt werden. Ein weiterer Nebeneffekt für den Kunden ist eine Kostenersparnis beim Einkauf durch geringeren Verbrauch.

Bei unseren Lieferanten achten wir ebenfalls verstärkt beim Einkauf auf umweltfreundliche Produkte.

MÖGLICHE UMWELTRELEVANTE UNFÄLLE/VORFÄLLE

Vorfälle im Bereich des Fuhrparks

- **Brandfall:** Alle Kanalreinigungsfahrzeuge, bei denen eine potenzielle Brandgefahr besteht, sind mit den dafür notwendigen technischen Anlagen ausgestattet, um es dem Fahrer zu ermöglichen, den Brand selbst zu löschen.
- **Verkehrsunfall und Leckagen:** Alle Mitarbeiter sind darauf eingeschult, bei einem Unfall den Unfallbereich abzusichern und die Behörden (Polizei und wenn nötig Öllarmdienst) zu informieren und entsprechende Erstmaßnahmen durchzuführen.

Vorfälle im Bereich Tanklager

- **Brand:** Die Mitarbeiter sind darauf eingeschult, im Brandfall alle Füllöffnungen zu schließen und den Brand mit den in unmittelbarer Nähe befindlichen Feuerlöschern zu bekämpfen. Weiters liegen in unmittelbarer Nähe des Betriebsgeländes ein Löschteich und am Betriebsgelände selbst steht ein Hydrant.
- **Leckagen, Undichtheit:** Falls aufgrund von Überfüllung oder Undichtheit gefährliche Stoffe austreten sollten, besteht keine Gefahr für das Erdreich, da alle Tanklager mit speziell dafür vorgesehenen Auffangwannen versehen sind. Jeder Mitarbeiter hat im konkreten Fall Zugriff auf Ölbindemittel. Falls es sich beim Austritt gefährlicher Stoffe um größere Mengen handelt, stehen die firmeneigenen Fahrzeuge mit den Absaugeinrichtungen zur Verfügung. Alle Tanklager sind doppelwandig ausgestattet und mit Leckwarngeräten versehen. Weiters sind unsere Manipulationsflächen öldicht.

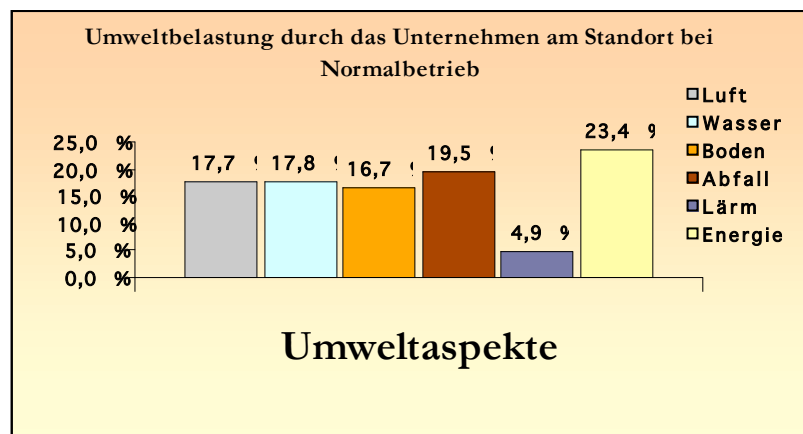
Vorfälle im Bereich der Ölabscheideanlage

- **Hochwasser:** Bei Hochwassergefahr wird der Kanalablauf manuell geschlossen und wenn nötig, kann der Zulaufkanal ebenfalls händisch verschlossen werden.

GEWICHTUNG DER UMWELTASPEKTE

Um eine Gesamtbewertung der Umwelteinflüsse durchführen zu können, wurde mit Hilfe der einzelnen Bewertungen (Wassergefährdung, Luftgefährdung, Toxizität, Unfallrisiko, Verpackung, Entsorgung, Lagerung, umweltfreundliche Produktion) der umweltrelevanten Stoffe, Tätigkeiten und Anlagen eine Gesamtwertetabelle zusammengestellt.

Basierend auf dieser Gesamtbewertung gibt das nachfolgend angeführte Diagramm Aufschluss über die Verteilung der Umweltbelastung bezogen auf die betrachteten Umweltaspekte. Diese Darstellung zeigt nicht die absoluten Werte der Belastung, bietet jedoch eine geeignete Grundlage zum Vergleich mit zukünftigen Bewertungen.



Aus diesem Diagramm lässt sich erkennen, dass auf unserem Standort der Umweltaspekt Lärm die niedrigste Relevanz darstellt. Die Ausgeglichenheit der Relevanz aller anderen Aspekte deutet darauf hin, dass keine außerordentliche Umweltbelastung durch den Betrieb entsteht. Der Vergleich mit den Daten aus 2004 zeigt keine Nennenswerte Änderung der Gewichtung. Seit Februar 2004 wird durch die Umstellung der Heizungsanlage des Bürogebäudes von Heizöl extra leicht auf Biomasse der Treibhauseffekt/Klimawandels nachhaltig positiv beeinflusst.

DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Wir haben in unserem Betrieb ein Umweltmanagementsystem eingeführt, das unserer Größe entspricht. Es hilft uns, die festgelegte Umweltpolitik und deren Ziele in der Praxis umzusetzen und uns kontinuierlich zu verbessern. Die verschiedenen Handlungsbereiche sind in unserem Umwelthandbuch beschrieben, welches regelmäßig aktualisiert wird. Ein zentraler Punkt ist ein Programm, das unsere konkreten Ziele im Umweltbereich, die dazugehörigen Maßnahmen und Verantwortlichkeiten enthält. Die Wirksamkeitskontrolle des Umweltmanagementsystems erfolgt in einem dreijährigen Betriebsprüfungszyklus.

Umweltmanagementsystem heißt für uns vor allem im Betriebsalltag den Umweltschutz bei der Gestaltung und Durchführung aller Arbeitsschritte miteinzubeziehen. Dies beginnt bei der Beratung unserer Abfalllieferanten, über den Ablauf der internen Tätigkeiten bis hin zur

Erfüllung der situationsbezogenen Dienstleistungen. Dadurch können wir einerseits die Umweltauswirkungen und Risiken (auch für unsere Mitarbeiter) bei Normalbetrieb als auch bei etwaigen Unfällen minimieren, andererseits aber auch den Umweltschutz über unseren Standort hinaus fördern.

RECHTSKONFORMITÄT

Um sicherzustellen, dass alle unsere umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften eingehalten werden, ist ein Verfahren zur Registrierung aller relevanten Forderungen und zur Überwachung ihrer Einhaltung eingerichtet. Die regelmäßige Erfüllung der Bewertung wird in einer Prüfbescheinigung dokumentiert.

UMWELTPROGRAMM

Nr.	Ziel	Maßnahme	Zeithorizont	Verantwortung
1	Schadstoffoptimierung im Verteilerverkehr	Ankauf eines 2-Achs Pritschenfahrzeuges mit Ladebordwand – Schadstoffklasse Euro 5	Sommer 2007	GF
2	Verringerung von Transportfahrten, Schadstoffoptimierung	Ankauf eines Großraumvolumencontainerzuges mit 96 m ³ Nutzvolumen in Leichtbauweise für optimierten Kraftstoffverbrauch – Schadstoffklasse Euro 5	Herbst 2007	GF
3	Verbesserte Erkennung von Rohrschäden in Kanalanlagen mit umweltrelevanter Auswirkung wie Exfiltration, Infiltration in grundwassersensiblen Gebieten	Ankauf einer neuentwickelten Kanalinspektionsanlage mit 500 m Kamerakabel und Druckfestigkeit bis 50 bar für Rohr- und Hohlraumuntersuchungen bis 500 m Tiefe unter Wasser	2008 / 2009	GF

TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG

Die nächste **vollständige Umwelterklärung** wird erstellt bis : Sommer 2010

Stainach,

Kan Bretterebner

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG



Die vorliegende Umwelterklärung der Fa. Bretterebner GmbH. wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-VO von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH.
Gonzagagasse 1/ 24, 1010 Wien
AT-V-004

geprüft.

Der leitende Gutachter der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH. bestätigt hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Rates vom 19. März 2001 (EMAS-VO) übereinstimmt und erklärt die relevanten Inhalte der Umwelterklärung nach Anhang III, Abschnitt 3.2, Buchstaben a – g, für gültig.

Stainach, Juli 2007

Ing. Wolfgang Hackenauer
Leitender Umweltgutachter